

KLEINE SCHRIFTEN ZUR ERLEBNISPÄDAGOGIK

- Band 20 -

Jörg Ziegenspeck

(Herausgeber)

**DAS MUSEUM
ALS
ERLEBNISPÄDAGOGISCHER
LERNORT**

**MUSEUMSPÄDAGOGIK
IN DEN MUSEEN DER
FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
UND IHRER NÄHEREN UMGEBUNG**

Grundsätzliche Anmerkungen und exemplarische Darstellungen
mit einer Übersicht über konkrete Angebote

**Eine Handreichung für Erzieherinnen und Erzieher
in Kindergärten, Schulen und Jugendbildungseinrichtungen**

Verlag
edition erlebnispädagogik
1997

nnaUs Verzeichnis

Zum Geleit:

Jürgen Lüthje (Präsident der Universität Hamburg) /
Hartwig Donner (Präsident der Universität Lüneburg):
Zwei Hochschulen - Eine Region.
Kooperation lohnt.

Vorwort:

Heinz Spielmann
Kunststadt Hamburg - Museumsstadt Hamburg.
Ein Blick von außen

VII

Zur Einführung:

Jörg Ziegenspeck:

Erlebnis - Versuch einer Begriffsklärung aus erziehungswissenschaftlicher Sicht.	1
1. Das Erlebnis - eine semantische Betrachtung.	1
2. Was gehört zur Erlebnispädagogik ?	2
3. Versuch einer Standortbestimmung der Erlebnispädagogik.	5
a) Geschichtlicher Rückblick.	
b) Zum aktuellen Erscheinungsbild.	
4. Abschließende Bemerkungen.	11
5. Zehn Thesen zum Nach- und Weiterdenken	13

Wiebke Nicke:

Das Museum als erlebnispädagogischer Lernort.	15
1. Einleitung.	15
2. Zum Wesen des Erlebnisses.	15
3. Struktur und pädagogische Funktionen von Museen.	19
4. Die Kunsterziehungsbewegung als gemeinsame historische Quelle.	25
5. Der Bildungsauftrag des Museums.	28
Literaturhinweise.	

Grundsätzliche Anmerkungen:

Wolfgang Mey:

Traduttore - Traditorre. Der Übersetzer ist der Verräter. Museumspädagogik und die Dialektik der Aufklärung.	31
--	----

Frank Jürgensen:

Fünf-Minuten-Eier ausbrüten ? Museumspädagogische Revue.	41
---	----

Zur Konkretisierung:

Reiner Lehberger:

Museumspädagogik anders.

Das Hamburger Schulmuseum und seine museumspädagogische Arbeit. 54

1. Vorbemerkungen. 54
2. Entstehungsgeschichte. 54
3. Organisationsstruktur. 56
4. Räumlichkeiten und thematische Schwerpunkte. 57
Klassenräume.
Großinszenierungen.
5. Historisches Lernen im Schulmuseum. 59
Historisches Lernen durch Kontextualisierung.
Lernen durch Kontrastierung des historischen Materials.
Lernen durch Kontrastierung von Vergangenheit und Gegenwart.
Handlungsorientierung.

Antje Witte:

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Ein erlebnispädagogischer Lernort an der Peripherie Hamburgs. 65

Die Übersicht:

Wiebke Nicke /Ariane Mahlke:

Museen in der Freien und Hansestadt Hamburg und in ihrer näheren Umgebung. 84

1. Zum Vorgehen. 84
2. Der Museumsdienst Hamburg. 85
3. Museen in Hamburg und der Umgebung - Tabellarische Übersichten. 89
 - 3.1. Museen in Hamburg. 90
 - 3.2. Museen in der Umgebung Hamburgs. 107

Anhang:

Ariane Mahlke:

Ausgewählte Literaturhinweise. 120

Hinweise auf ausgewählte Lüneburger Schriften. 133

Institut für $\text{£Het} > \text{rüs} \text{p} \text{ä} \text{4} \text{ag} \text{ogik} \text{ e, V.}$

ati. < äör
üntversJtÄt Lüneburg

Leiter
Pcot. Bt. JöcgSegenspBek